

20.05.2025 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Klaus Nobiling,

Evangelischer Pfarrer im Kirchspiel Lichtenfels-Goddelshausen

Ein himmlischer Moment

Beim Klassentreffen unterhalten wir uns über unsere Klassenkameraden, die beim Treffen nicht dabei sind. Einige haben Urlaub, andere keine Lust. Einer ist leider gesundheitlich ziemlich angeschlagen.

Als wir über ihn sprechen, da sagt plötzlich Markus: „Ich war neulich bei ihm. Ach, er war nur am Jammern. Weißt du, da habe ich gesagt: Komm, wir gehen mal in meine Garage. Ich habe ihm mühsam ins Auto geholfen, dann sind wir zu meiner Garage gefahren. Tor aufgemacht, da steht mein alter Trecker drin. So ein Dieselloch, ein echter Schlepper.

Endlich was anderes als ewig nur Schmerzen!

Ich helfe ihm auf den Fahrersitz zu klettern, er hält sich mit schmerzenden Händen fest. Dann starte ich den alten Diesel, es rappelt, es rumpelt, es knattert, es stinkt nach Diesel. Oliver sitzt auf dem Bock und hält sich am Lenkrad fest – und fängt über das ganze Gesicht an zu strahlen! Wie er da durchgeschüttelt wird, spürt er sich wieder mal. Endlich was anderes als ewig nur Schmerzen!

Und wie im Reflex legt er den Gang ein und rumpelt mit dem ollen Trecker über den Hof! Er ist für diese 10 Minuten überglücklich -das war der beste Besuch, den ich bei ihm je gemacht habe!“

Ab und zu einen himmlischen Moment erleben, tut gut

Wir lachen und freuen uns mit! Ja, es ist gut, wenn einmal einer einen auf andere Gedanken

bringt. Es ist genug, dass jeder Tag seine Sorge hat. – da ist es lebenswichtig ab und an mal einen himmlischen Moment zu erleben und dann auch genießen zu können. Und wenn es nur ist, dass Dir ein alter Freund auf den Trecker hilf!